

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Lehrgang Qualitätscoach

Standardisierte Leistungsbeschreibung der VIANOS advisory GmbH · Stand [08/2026] · Version [1.0]

KURZBESCHREIBUNG

Der Lehrgang Qualitätscoach ist der strukturierte Einstieg ins Qualitätsmanagement. In fünf Tagen erhalten die Teilnehmenden einen belastbaren Überblick über Managementsysteme, Prozessmanagement, die ISO 9000 Normenfamilie sowie Auditierung, Akkreditierung und Zertifizierung – ergänzt um die Moderations- und Teamkompetenz, die es braucht, um Qualitätsthemen in der eigenen Organisation voranzutreiben. Qualitätscoaches sind keine Systemverwalter, sondern Botschafter: Sie erheben und dokumentieren Prozesse, wenden die ISO 9001 im eigenen Haus an, leisten Überzeugungsarbeit und wirken bei internen Audits mit. Der Lehrgang umfasst 40 Unterrichtseinheiten und schließt optional mit einer Personenzertifizierung als Qualitätscoach gemäß ISO/IEC 17024 ab; Prüfung und Zertifizierung werden an die akkreditierte Zertifizierungsstelle SystemCERT übertragen. Die Inhalte sind auf dem aktuellen Stand der ISO 9001 und berücksichtigen die Revision ISO 9001:2026 mit einem eigenen Modul.

AUSGANGSLAGE UND HINTERGRUND

- Qualitätsmanagement gelingt oder scheitert an den Personen, die es in den Fachbereichen vertreten. Wo Wissen und Verantwortung ausschließlich in der QM-Abteilung liegen, bleibt das System eine Verwaltungsaufgabe.
- Für die Rolle der Qualitätscoaches gibt es in vielen Organisationen keine strukturierte Qualifizierung – sie entsteht nebenbei, aus Interesse und Zuständigkeit, ohne gemeinsame methodische Grundlage.
- Die Revision der ISO 9001:2015 hat den Blick erstmalig geweitet: Kontext der Organisation, interessierte Parteien, risikobasiertes Denken und dokumentierte Information sind an die Stelle von QM-Handbuch, sechs Pflichtverfahren und Vorbeugemaßnahmen getreten. Wer nach älteren Unterlagen ausgebildet wurde, arbeitet mit Anforderungen, die es nicht mehr gibt.
- Mit der Revision ISO 9001:2026 kommen weitere Themen hinzu: die Pflicht zur Betrachtung des Klimawandels im Kontext, die getrennte Behandlung von Risiken und Chancen, die Verankerung von Qualitätskultur und ethischem Verhalten sowie Ziele, Kriterien und Umfang je internem Audit. Qualitätscoaches sind diejenigen, die diese Anforderungen in den Bereichen übersetzen müssen.
- Prozessarbeit ist die eigentliche Währung: Ohne Prozessstruktur- und Prozessleistungstransparenz bleiben Qualitätsziele Absichtserklärungen.
- Eine Personenzertifizierung nach ISO/IEC 17024 macht die erworbene Kompetenz von unabhängiger Stelle nachweisbar – gegenüber Vorgesetzten, Kunden und Zertifizierungsstellen.

ZIEL DER LEISTUNG

- Die Teilnehmenden verstehen Zweck, Aufbau und Wirkungsweise von Managementsystemen und können den Nutzen für die Organisation und für die eigene Arbeit benennen.
- Sie beherrschen die zentralen Begriffe des Qualitäts- und Prozessmanagements und verwenden sie einheitlich.
- Sie können Prozesse nach anerkannter Systematik erheben, abgrenzen, darstellen und dokumentieren – von der Prozesslandkarte bis zum Prozessschritt.
- Sie kennen die Anforderungen der ISO 9001 kapitelweise und können sie auf die eigene Organisation anwenden und adaptieren.
- Sie können die Umstellung bzw. Anpassung eines bestehenden Systems auf die aktuelle Normausgabe unterstützen.
- Sie können Leistungsindikatoren ableiten, Prozessleistung bewerten und Verbesserungspotenziale erkennen.

- Sie leisten Überzeugungsarbeit im Unternehmen: Sie moderieren Verbesserungsteams, führen Workshops und präsentieren Ergebnisse.
- Sie kennen Ablauf und Nutzen der verschiedenen Auditarten sowie den Zusammenhang von Akkreditierung und Zertifizierung und wirken bei Planung und Durchführung interner Audits mit.
- Die Teilnehmenden sind auf die Zertifizierungsprüfung nach ISO/IEC 17024 vorbereitet.

ZIELGRUPPE UND TEILNEHMERKREIS

- Fach- und Führungskräfte von Abteilungen und Bereichen, die Qualitätsthemen in ihrem Verantwortungsbereich vertreten
- Personen, die im Qualitäts- oder Prozessmanagement tätig sind oder tätig werden sollen
- Beauftragte für die Organisation und Weiterentwicklung der QM-Dokumentation
- Beschäftigte, die das Managementsystem im Unternehmen kommunizieren und vertreten
- Verantwortliche, die Qualität und Effizienz ihrer Prozesse gezielt verbessern wollen
- Personen, die sich auf eine spätere Rolle als Qualitätsmanagementbeauftragte:r oder interne:r Auditor:in vorbereiten
- Empfohlene Gruppengröße: 6 bis 14 Personen; größere Gruppen nach Abstimmung mit angepasstem Methodenkonzept
- Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; für die optionale Zertifizierungsprüfung gelten die Voraussetzungen der Zertifizierungsstelle (siehe eigener Abschnitt)

INHALTE – MODULE DES LEHRGANGS

Der Lehrgang gliedert sich in fünf Themenblöcke mit insgesamt 40 Unterrichtseinheiten. Die Gewichtung folgt dem Zertifizierungsprogramm der Zertifizierungsstelle und stellt damit die Prüfungsrelevanz sicher.

Block	Inhalte	Ergebnis für die Teilnehmenden
1 3 UE	Moderation und Teamarbeit: Rolle und Aufgaben der Moderatorin bzw. des Moderators – Expertin für Methodik, nicht für Inhalt; Spielregeln in der Teamarbeit; Teilnehmertypen und Umgang mit ihnen; Frustrations- und Kreativteams; Kommunikationsgrundlagen (Inhalts- und Beziehungsebene, selektive Wahrnehmung); Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Moderation in den Phasen Einstieg, Hauptteil und Abschluss; Werkzeuge: Kartenabfrage, Brainstorming, Affinitätsdiagramm, Mind-Map, Ursachen-Wirkungs-Diagramm, Punktebewertung; Aufbau und Durchführung einer Präsentation	Fähigkeit, ein Verbesserungsteam eigenständig zu moderieren und Ergebnisse zu präsentieren
2 4 UE	Managementsysteme: Begriffe und Systemdenken (Komponente, Beziehung, Systemgrenze, Teilsystem, Umwelt); Managementfunktionen und Bestandteile eines Managementsystems; Qualitätsbegriff nach ISO 9000 und die Dimensionen von Qualität; Entwicklung des Qualitätsmanagements von der Endkontrolle über die Qualitätssicherung bis zum kontext-, risiko- und nachhaltigkeitsorientierten Qualitätsmanagement; etablierte Modelle im Überblick: ISO 9001, ISO 9004, EFQM-Modell, Balanced Scorecard, Six Sigma mit DMAIC; integrierte Managementsysteme und harmonisierte Struktur	Orientierung im „System der Systeme“ und Verständnis, warum und wozu zertifiziert wird

Block	Inhalte	Ergebnis für die Teilnehmenden
3 9 UE	Prozessmanagement: Prozessdefinition nach ISO 9000, Abgrenzung von Prozess und Ablauf; LIPOK-Modell (Lieferant – Input – Prozess – Output – Kunde) mit Leistungsvereinbarung und Ressourcen; Prozessarten (Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse); Prozessebenen von der Prozesslandkarte bis zum Prozessschritt; Prozessentwicklung top-down mit bottom-up-Rückfluss; Prozessstruktur- und Prozessleistungstransparenz; beherrschte und fähige Prozesse; Leistungsindikatoren für Prozessleistung, -kosten, -zeiten und Abwicklungsqualität; Prozessmanagement in vier Phasen; Darstellung und Dokumentation von Prozessen; angemessener Detaillierungsgrad	Eigenständig erhobene und dargestellte Prozesse samt Kennzahlen – anwendbar im eigenen Bereich
4 20 UE	ISO 9000 Normenfamilie: Aufbau und Zusammenspiel von ISO 9000, ISO 9001, ISO 9004 und ISO 19011; die sieben Grundsätze des Qualitätsmanagements; zentrale Begriffe; das Modell der ISO 9001 mit harmonisierter Struktur und P-D-C-A-Zyklus; die Forderungen der ISO 9001 im Detail – Kontext der Organisation und interessierte Parteien (4), Führung und Qualitätspolitik (5), Risiken und Chancen, Qualitätsziele und Planung von Änderungen (6), Ressourcen, Kompetenz, Bewusstsein und dokumentierte Information (7), Betrieb von der Kundenkommunikation bis zur Steuerung fehlerhafter Ergebnisse (8), Bewertung der Leistung einschließlich Kundenzufriedenheit, internem Audit und Managementbewertung (9), Verbesserung und Umgang mit Nichtkonformitäten (10)	Klares Bild von Aufbau, Logik und Anforderungen der Norm und die Fähigkeit, sie im eigenen Haus anzuwenden
5 4 UE	Akkreditierung und Zertifizierung: Definitionen und Zusammenhänge, Rolle der Akkreditierungsstelle (ISO/IEC 17011) sowie der Konformitätsbewertungsstellen für Prüfung (ISO/IEC 17025), Inspektion (ISO/IEC 17020), Managementsystemzertifizierung (ISO/IEC 17021-1) und Personenzertifizierung (ISO/IEC 17024); Auditarten – Erst-, Zweit- und Drittparteienaudit, kombiniertes und gemeinsames Audit; Grundlagen der Auditierung nach ISO 19011:2018 – die sieben Auditprinzipien, Auditprogramm, Auditplan, Ablauf und Auditstätigkeiten, Audithachweise, Auditfeststellungen einschließlich Verbesserungspotenzialen, Auditbericht und Folgemaßnahmen; Ablauf eines Zertifizierungsaudits in Stufe 1 und Stufe 2, Überwachungs- und Rezertifizierungszyklus	Verständnis von Nutzen und Ablauf der Audits und der eigenen Rolle darin

Die Blöcke werden, bei Firmenschulungen, im Vorfeld gewichtet und an die Ausgangslage der Teilnehmenden angepasst; die für die Zertifizierung erforderlichen Unterrichtseinheiten je Kompetenzinhalt bleiben dabei gewahrt.

Bei firmeninternen Lehrgängen arbeiten wir mit Ihrer Prozesslandkarte, Ihrer Qualitätspolitik und Beispielen aus Ihren eigenen Prozessen und Auditberichten. Stand und Inhalte des Ausblicksmoduls richten sich nach dem jeweils aktuellen Normentwurf bzw. der veröffentlichten Ausgabe zum Zeitpunkt der Durchführung.

DIDAKTIK UND METHODEN

- Kurze Impulsvorträge mit unmittelbarem Praxisbezug statt Normvorlesung
- Durchgängige Arbeit an einem Fallbeispiel – bei firmeninternen Lehrgängen an Ihrem eigenen Managementsystem
- Prozesswerkstatt: Die Teilnehmenden erheben, strukturieren und dokumentieren einen eigenen Prozess über mehrere Lehrgangstage hinweg
- Moderationsübungen mit Rollenwechsel – jede und jeder moderiert mindestens einmal selbst
- Gruppenarbeiten zu Prozesslandkarte, Kennzahlenableitung, Kontextanalyse und Risiko-Chancen-Betrachtung
- Arbeit am Normtext: Anforderungen werden gemeinsam gelesen, interpretiert und auf Praxisfälle angewendet
- Moderierte Diskussion typischer Einwände gegenüber dem QM-System – Training der späteren Überzeugungsarbeit
- Wissenssicherung durch Wiederholungssequenzen und Musterfragen zur Prüfungsvorbereitung

PERSONENZERTIFIZIERUNG NACH ISO/IEC 17024 (OPTIONAL)

Der Lehrgang kann mit einer akkreditierten Personenzertifizierung als Qualitätscoach abgeschlossen werden. Prüfung, Zertifizierungsentscheidung und Zertifikatsausstellung werden an die, nach ISO/IEC 17024 akkreditierte, Zertifizierungsstelle SystemCERT Zertifizierungs-ges.m.b.H. übertragen. VIANOS advisory führt die Ausbildung durch; die Zertifizierungsstelle trifft die Zertifizierungsentscheidung unabhängig. Die Teilnahme an der Zertifizierung ist freiwillig – der Lehrgang kann auch ohne Prüfung absolviert werden.

Punkt	Regelung der Zertifizierungsstelle
Qualifikationsnachweis	Eine abgeschlossene Berufsausbildung (Lehrabschlusszeugnis oder höherwertige Ausbildung) oder eine abgeschlossene Schulbildung zumindest auf Maturaniveau oder zumindest fünf Jahre allgemeine Berufserfahrung (vollzeitäquivalent) mit Zustimmung bzw. Beschluss der Steuerungsgruppe
Anwesenheit im Lehrgang	Mindestanwesenheit von 75 % der 40 Unterrichtseinheiten
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung in Form eines Multiple-Choice-Tests; 30 Fragen, generiert aus einem einheitlichen Fragenkatalog der Zertifizierungsstelle
Zertifikatsgültigkeit	3 Jahre – Kompetenzzertifikate werden zeitlich befristet ausgestellt
Verlängerung (Überwachung)	Nachweis von 2 Refreshing- bzw. Fortbildungstagen zu je 8 Unterrichtseinheiten aus den Kompetenzinhalten innerhalb der Gültigkeitsdauer
Reduktion der Fortbildung	Bei Nachweis eines vollzeitäquivalenten Einsatzes von einem Jahr in der Qualifikation innerhalb der Gültigkeitsdauer (Bestätigung des Arbeitgebers) reduziert sich die Weiterbildung um einen Tag
Anerkennung weiterer Seminare	Die Anerkennung einschlägiger Seminare ist möglich; die Entscheidung trifft die Zertifizierungsstelle
Abgelaufenes Zertifikat	Ist das Zertifikat länger als 6 Monate abgelaufen, ist eine Rezertifizierungsprüfung (Multiple-Choice-Test, 30 Fragen) zu absolvieren
Zertifizierungsgebühr	Wird von SystemCERT direkt verrechnet und im Angebot gesondert ausgewiesen

Die angeführten Voraussetzungen und Verfahrensregeln liegen in der Verantwortung der Zertifizierungsstelle und können von dieser geändert werden. Maßgeblich sind das jeweils gültige Zertifizierungsprogramm „Qualitätscoach“ sowie die Geschäftsbedingungen für die Personenzertifizierung von SystemCERT zum Zeitpunkt der Antragstellung. Wir prüfen die Zugangsvoraussetzungen im Rahmen der Anmeldung und unterstützen bei der Zusammenstellung der Nachweise.

VORGEHENSWEISE ZUR PLANUNG & DURCHFÜHRUNG BEI FIRMENSCHULUNGNE

Phase	Inhalt	Ergebnis
1	Auftragsklärung: Abstimmung von Zielgruppe, Teilnehmerzahl, Vorkenntnissen, Schwerpunkten, Terminen, Durchführungsort und Zertifizierungswunsch	Auftrag, Ablaufrahmen, Terminplan
2	Vorbereitung: Sichtung der bereitgestellten Systemdokumentation, Abstimmung firmenspezifischer Beispiele, Anpassung der Unterlagen und Übungen, Prüfung der Zugangsvoraussetzungen der Teilnehmenden	Lehrgangskonzept, Teilnehmerunterlagen, geklärte Prüfungszulassung
3	Anmeldung zur Zertifizierung (optional): Zusammenstellung und Übermittlung der Qualifikationsnachweise an SystemCERT, Terminvereinbarung für die Prüfung	Zulassung der Teilnehmenden zur Prüfung
4	Durchführung: Moderation des fünftägigen Lehrgangs, Impulse, Prozesswerkstatt, Moderationsübungen, Normarbeit und Prüfungsvorbereitung; Führung der Anwesenheitsliste als Zulassungsnachweis	Durchgeführter Lehrgang, Arbeitsergebnisse der Gruppen
5	Prüfung (optional): Durchführung der schriftlichen Zertifizierungsprüfung nach den Vorgaben von SystemCERT	Prüfungsergebnis, Zertifizierungsentscheidung durch die Zertifizierungsstelle
6	Auswertung: Teilnehmerfeedback, Zusammenführung der Arbeitsergebnisse	Kurzbericht mit Beobachtungen und Empfehlungen
7	Nachbereitung (optional): Begleitung der ersten eigenen Prozess- oder Verbesserungsprojekte, Klärung offener Fragen, Follow-up-Termin	Praxistransfer, Follow-up-Protokoll

DAUER UND AUFWAND BEI FIRMENSCHULUNGEN

Leistungsbaustein	Richtwert
Auftragsklärung und Abstimmung der Schwerpunkte	0,25 – 0,5 Beratungstage
Vorbereitung und Anpassung der Unterlagen an Ihr System	0,75 – 1,5 Beratungstage
Durchführung des Lehrgangs	5 Tage (40 Unterrichtseinheiten)
Organisation der Zertifizierung und Prüfungsabwicklung (optional)	0,25 – 0,5 Beratungstage
Auswertung, Kurzbericht und Teilnehmerfeedback	0,25 – 0,5 Beratungstage
Begleitung eines ersten eigenen Verbesserungsprojekts (optional)	nach Aufwand, typischerweise 0,5 – 1 Beratungstag
Vollständige Durchführung (eine Gruppe, ein Standort)	in der Regel 6 – 8 Beratungstage

Eine Unterrichtseinheit umfasst 50 Minuten. Der Lehrgang wird üblicherweise in zwei bis drei Blöcken durchgeführt, damit die Teilnehmenden zwischen den Blöcken an ihren eigenen Prozessen arbeiten können.

Der tatsächliche Aufwand richtet sich nach Teilnehmerzahl, Vorkenntnissen, dem Reifegrad des Managementsystems sowie dem Umfang der firmenspezifischen Anpassung. Bei mehreren Gruppen reduziert sich der Vorbereitungsaufwand je Folgedurchführung deutlich. Der verbindliche Aufwand wird im Angebot festgelegt.

ERGEBNIS UND ABSCHLUSS

- Durchgeführter Lehrgang mit dokumentierter Anwesenheitsliste – verwendbar als Nachweis der Kompetenz- und Bewusstseinsbildung (ISO 9001, Kapitel 7.2 und 7.3) und zugleich als Zulassungsnachweis für die Zertifizierungsprüfung
- Teilnahmebestätigung über 40 Unterrichtseinheiten mit Darlegung der Kompetenzinhalte
- Teilnehmerunterlage mit allen Inhalten auf dem jeweils gültigen Stand der ISO 9001 und der ISO 19011
- Arbeitsvorlagen zur weiteren Verwendung: Prozesssteckbrief, Prozesslandkarte, Kennzahlenblatt, Moderationsleitfaden, Kontext- und Risiko-Chancen-Matrix
- Dokumentierte Arbeitsergebnisse der Gruppenarbeiten und der Prozesswerkstatt in Form eines Fotoprotokolls
- Bei Teilnahme an der Zertifizierung: Personenzertifikat „Qualitätscoach“ der akkreditierten Zertifizierungsstelle SystemCERT gemäß ISO/IEC 17024, gültig für 3 Jahre
- Kurzbericht an die Auftraggeberin bzw. den Auftraggeber mit Beobachtungen, Rückmeldungen und Evaluierungsergebnissen

MEHRWERT UND NUTZEN

- Aufbau von Qualitätskompetenz in der Fläche – das System verteilt sich auf mehr Schultern und entlastet die QM-Verantwortlichen spürbar
- Auf dem aktuellen Stand: Der Lehrgang folgt der ISO 9001 und der ISO 19011, in der jeweils gültigen Fassung.
- Aus Betroffenen werden Beteiligte: Qualitätscoaches tragen das System nicht nur mit, sondern werben dafür
- Unmittelbar verwertbare Prozessarbeit – die in der Prozesswerkstatt erhobenen Prozesse fließen direkt in Ihr Managementsystem ein
- Moderationskompetenz als Nebeneffekt mit hohem Eigenwert – nutzbar weit über Qualitätsthemen hinaus
- Unabhängig nachgewiesene Kompetenz durch die Personenzertifizierung nach ISO/IEC 17024
- Solide Grundlage für weiterführende Rollen: interne:r Auditor:in, Qualitätsmanagementbeauftragte:r oder Prozessverantwortliche:r
- Vermittlung durch einen erfahrenen externen Auditor – die Teilnehmenden erfahren aus erster Hand, worauf Zertifizierungsstellen achten
- Klare Rollentrennung: Ausbildung und Zertifizierung liegen in getrennten Händen – die Unparteilichkeit der Zertifizierungsentscheidung bleibt gewahrt

ARBEITSPRINZIPIEN

Bei der Konzeption und Durchführung des Lehrgangs halten wir uns an folgende Grundsätze:

- Integrität (ethisches Verhalten)
- Berufliche Sorgfaltspflicht
- Vertraulichkeit (Diskretion) – Inhalte aus Diskussionen und Gruppenarbeiten werden nicht personenbezogen berichtet
- Unabhängigkeit (Unparteilichkeit) – wir bilden aus, die Zertifizierungsentscheidung trifft ausschließlich die akkreditierte Zertifizierungsstelle
- Praxis vor Norminterpretation – Normtext wird erklärt, nicht vorgelesen
- Aktualität – die Unterlagen werden bei jeder Normrevision überarbeitet

VORAUSSETZUNGEN UND MITWIRKUNG BEI FIRMENSCHULUNGEN

- Benennung einer Ansprechperson für Organisation und inhaltliche Abstimmung
- Zugang zu den für die Anpassung erforderlichen Unterlagen (z. B. Qualitätspolitik, Prozesslandkarte, Organigramm, Auszüge aus der Systemdokumentation und aus Auditberichten)

- Freistellung der Teilnehmenden – für die Prüfungszulassung ist eine Mindestanwesenheit von 75 % der Unterrichtseinheiten erforderlich
- Bei gewünschter Zertifizierung: rechtzeitige Vorlage der Qualifikationsnachweise durch die Teilnehmenden
- Bereitschaft der Teilnehmenden, zwischen den Lehrgangsblocken an einem eigenen Prozess zu arbeiten
- Geeigneter Schulungsraum mit Beamer bzw. Bildschirm, Flipchart, Pinnwänden und Moderationsmaterial
- Bei Remote-Durchführung: stabile Videokonferenzumgebung mit Gruppenraumfunktion sowie Kamera und Mikrofon je Teilnehmenden
- Optional: eigene Normexemplare der Teilnehmenden bzw. der Organisation – Normtexte dürfen aus urheberrechtlichen Gründen nicht durch uns bereitgestellt werden
- Rechtzeitige Terminabstimmung – empfohlen mindestens sechs Wochen im Voraus, bei gewünschter Zertifizierung acht Wochen

ANWENDBARE REGELWERKE

Leitnorm des Lehrgangs ist die ISO 9001 in der jeweils gültigen Ausgabe; ergänzend werden ISO 9000 (Begriffe), ISO 9004 (nachhaltiger Erfolg und Selbstbewertung) sowie ISO 19011 (Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen) behandelt. Für Akkreditierung und Zertifizierung gelten ISO/IEC 17011 (Akkreditierungsstellen), ISO/IEC 17021-1 (Zertifizierungsstellen für Managementsysteme) und ISO/IEC 17024 (Personenzertifizierungsstellen). Auf Wunsch werden ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001, ISO 21001 und ISO/IEC 27001 im Überblick einbezogen. Maßgeblich sind die zum Zeitpunkt der Durchführung gültigen Ausgaben bzw. Entwürfe.

ABGRENZUNG – NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Prüfung, Zertifizierungsentscheidung und Zertifikatsausstellung – diese obliegen ausschließlich der akkreditierten Zertifizierungsstelle SystemCERT; VIANOS advisory nimmt darauf keinen Einfluss
- Zertifizierungsgebühren der Zertifizierungsstelle sowie Kosten einer Wiederholungsprüfung
- Eine Garantie für das Bestehen der Prüfung oder für die Erteilung des Zertifikats
- Ausbildung zur internen Auditorin bzw. zum internen Auditor mit Zertifizierung (als eigene Leistung oder als Kombinationslehrgang beauftragbar)
- Bereitstellung oder Weitergabe von Normtexten (urheberrechtlich geschützt, Bezug über die nationalen Normungsinstitute)
- Aufbau oder Erstellung der Systemdokumentation und von Prozessbeschreibungen für die Organisation – die Prozesswerkstatt ist eine Übung und ersetzt keine Systemeinführung
- Durchführung interner Audits im Rahmen des Lehrgangs
- Zertifizierungs-, Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits von Managementsystemen (diese sind ausschließlich akkreditierten Zertifizierungsstellen vorbehalten)
- Reise-, Raum- und Verpflegungskosten sowie Kosten der Teilnehmenden

OPTIONALE ZUSATZLEISTUNGEN

- Kombinationslehrgang Qualitätscoach und Auditor:in 1st party mit beiden Personenzertifizierungen
- Aufbaulehrgang Auditor:in 1st party für Absolventinnen und Absolventen des Qualitätscoach
- Refreshing-Tag für bereits zertifizierte Qualitätscoaches – anrechenbar als Fortbildungsnachweis für die Zertifikatsverlängerung
- Vertiefungsmodul Update ISO 9001:2026 mit Delta-Analyse für Ihre Organisation
- Begleitung der Prozesserhebung und Erarbeitung der Prozesslandkarte als externe Unterstützung
- Kennzahlenentwicklung und Aufbau eines Prozesscontrollings
- Erweiterung der Kontextanalyse um die Klimawandel-Betrachtung sowie Aufbau der Risiko-Chancen-Systematik

- Workshop zur Entwicklung von Qualitätspolitik, Führungsleitbild und Code of Ethics
- Planung und Durchführung interner Audits als externe Stelle
- Erstellung und Moderation der Managementbewertung
- Sensibilisierungsworkshop Qualitätsmanagement für alle Mitarbeitenden
- Vorbereitung und Begleitung des externen Zertifizierungsaudits

INVESTITION

Ein verbindliches Angebot erstellen wir nach dem kostenfreien Erstgespräch. Die Zertifizierungsgebühr der Zertifizierungsstelle wird gesondert ausgewiesen bzw. direkt von SystemCERT verrechnet. Reise- und Nebenkosten werden laut Vereinbarung verrechnet.

IHRE ANSPRECHPERSON

Uwe Hackl, MBA · Geschäftsführer

VIANOS advisory GmbH · Keplerstraße 109 · 8020 Graz

T +43 (0)664 14 88 579 · uwe.hackl@vianos.at · www.vianos.at